

Soziale Dimension

– Gedankenreise 5–10'

Alltag in einem Projektland, Text siehe unten

Zum Austausch über das Erlebte werden Kleingruppen mit 3–4 Personen gebildet.

Frage: Was für Bilder sind aufgekommen, wie habe ich diese Welt/Reise erlebt?

– Wunschfee 10'

1. Reflexion: In der Stille überlegt sich jede/r einen Wunsch für die Menschen in dieser Welt. Die Wünsche werden anschliessend reihum unkommentiert ausgesprochen.

2. Diskussion: Aus den gehörten Wünschen wird ein gemeinsamer, möglichst konkreter Wunsch formuliert und auf Karton geschrieben.

– Träume werden wahr 5'

Pro Gruppe spricht eine Person den gemeinsamen Wunsch aus und legt ihn auf den Boden, so dass die Kartonstreifen möglichst gut im ganzen Raum verteilt sind. Nun fordert die Gruppenleitung alle auf, zu dem Wunsch zu stehen, für deren Umsetzung ihnen spontan ein möglicher Schritt einfällt.

Die Gruppenleitung steht zur grössten Gruppe und nimmt ihre Umsetzungsideen auf.

Die Gruppe hat nun ein gemeinsames Ziel und bereits verschiedene Schritte, um das Ziel umzusetzen.

Material: Grosse Kartonstreifen und Filzstifte.

Text für die Gedankenreise

Zwischen den Sätzen Pausen machen. Hier lässt sich der Text beliebig mit eigenen Beschreibungen erweitern.

Paulette Gbafonou ist eine Bäuerin aus Benin. Sie ist 39 Jahre alt. Sie beherbergt mich in ihrem Haus. Heute Morgen, als die Sonne aufgeht, schaue ich ihr zu, wie sie beginnt, das Essen für ihre vier Kinder zuzubereiten. Ich gehe mit ihr hinaus, als sie nach ihren Hühnern schaut. Ich begleite sie auf dem Weg zu ihrem Feld. Die Landwirtschaft ist nicht nur ihre liebste Arbeit, sondern auch die wichtigste für sie und ihre

Familie. Nicht, dass ihr Acker riesig wäre, nein. Über den Daumen gepeilt vielleicht anderthalb Hektaren. Aber er gehört ihr. Sie sagt lachend zu mir: «Ich baue hier alleine an, meine Kinder helfen mir von Zeit zu Zeit beim Jäten, und mein Mann hilft mir beim Pflügen.»

Diesen Frühling ist die Erde trocken. Paulette seufzt, sagt mir, dass sie auf den Regen wartet, der nicht kommen will. Sie erklärt mir, dass in den letzten Jahre die Erdnüsse, die sie gesät hat, sozusagen kaum gewachsen sind. Sie leiden unter dem Klimawandel, der Erosion des Bodens...



«3 Schritte zu 3 Dimensionen» – Übungen für Fastengruppen.
Michel Egger, Jan Tschannen; *Brot für alle/Fastenopfer* 2017.
